

Beschluss 58 – Veranstaltungsreihe „Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) in Thüringen“

(Abstimmung: mehrheitlich beschlossen mit 1 Enthaltung)

Der Landesvorstand beschließt, vorbehaltlich einer durch den Geschäftsführenden Vorstand zu betätigender Finanzplanung,:

1. Das Konzept für eine "Zukunftswerkstatt Bedingungsloses Grundeinkommen" der Thüringer LINKEN wird bestätigt.
2. Der Landesvorstand übernimmt federführend die Vorbereitung, Durchführung der Zukunftswerkstatt und arbeitet überparteilich mit anderen Akteuren zusammen.
3. Die Auftaktveranstaltung der Zukunftswerkstatt findet am Freitag, d. 2. 2. 2018 in der Zeit von 16 bis 20 Uhr in Erfurt statt. Gast ist die Parteivorsitzende Katja Kipping.
4. Bei den Veranstaltungen sollen BefürworterInnen und KritikerInnen des BGE gleichermaßen zu Wort kommen.

Konzept für eine "Zukunftswerkstatt Bedingungsloses Grundeinkommen" der Thüringer LINKEN

In der Partei DIE LINKE. Thüringen sowie in vielen Initiativen wird die Diskussion über die Vor- und Nachteile eines bedingungslosen Grundeinkommens schon lange geführt. Im Vordergrund stehen Fragen, wie Menschen in Zukunft über ein sicheres Einkommen vor Armut bewahrt werden und gleichzeitig ihre individuelle Entscheidungsfreiheit über Umfang und Art der Arbeit gestärkt wird. Nicht mehr jede Arbeit annehmen zu müssen und die Angst vor Erwerbslosigkeit, sozialem Abstieg und Hartz IV zu bändigen, wäre ein wichtiger emanzipatorischer Schritt. Die Diskussion über das BGE eröffnet darüber hinaus die Möglichkeit Alternativen zur aktuellen kapitalistisch organisierten Gesellschaft und die Transformation der Arbeitswelt zu diskutieren. Gleichzeitig gibt es natürlich viele Fragen und auch Bedenken. DIE LINKE als Bundespartei hat sich noch immer nicht entschieden, wie sie es letztlich mit dem Konzept des Bedingungslosen Grundeinkommens – finanzierbar, emanzipatorisch, gemeinwohlfördernd - umgehen will.

Die Antragsteller*innen halten es gerade auch nach den Bundestagswahlen für wichtig, ausgehend von Thüringen die Debatte zu forcieren und am weiteren Klärungsprozess in der LINKEN der auch Teil des Beschlusses auf dem Bielefelder Parteitag 2015 ist mitzuwirken. Das Ziel ist, mit unseren Vorschlägen viele Mistreiter*innen zu finden, um den Gedanken breit und öffentlichkeitswirksam in der Gesellschaft zu diskutieren und eine Positionierung in der Partei Die Linke. zu befördern.

Deshalb unterbreiten wir den Vorschlag, in Thüringen eine Zukunftswerkstatt zu etablieren, um sehr ernsthaft mit Expert*innen und allen Interessierten Pro und Contra zu diskutieren und mögliche weitere Schritte zu beraten.

Nötig ist letztlich eine bundespolitische Debatte zur Zukunft der sozialen Sicherungssysteme, von bezahlter und unbezahlter Arbeit und deren geschlechtergerechte Umverteilung, sowie möglichen globalen und entwicklungspolitischen Chancen (auch) am Beispiel des Bedingungslosen Grundeinkommens. Damit unterstützen wir die Forderung der LINKEN, die sich für die Einsetzung einer Enquete-Kommission zum Grundeinkommen im Deutschen Bundestag stark machen will.

Veranstalter*innen / Akteur*innen:

Als Veranstalter*innen der Zukunftswerkstatt schlagen wir den Landesvorstand der LINKEN in enger Kooperation mit dem TMASGFF und der Landtagsfraktion DIE LINKE / AK Arbeit und Soziales vor. Einbezogen werden sollte die BAG/LAG BGE, die RLS Thüringen sowie weitere Initiativen und Aktive, die sich für dieses Thema engagieren.

Geplant werden sollte eine Reihe von Veranstaltungen in Thüringen im Jahr 2018, um danach die Ergebnisse zusammenzufassen und eine weitere Handlungsstrategie in der Partei zu entwickeln.

Folgende Veranstaltungen sollten in 2018 durchgeführt werden:

1. Pro und Contra BGE - Wo stehen wir, wo wollen wir hin? (als Auftaktveranstaltung mit der Parteivorsitzenden Katja Kipping am 2. 2. 2018)
2. BGE - Weiterentwicklung und Ergänzung des Sozialstaats, Schub für Demokratisierung und für (soziale sowie politische) Bürgerrechte
 1. Die Notwendigkeit des Grundeinkommens angesichts der aktuellen Veränderung der Arbeitswelt durch Digitalisierung und Roboterisierung
 2. BGE als Chance aktiver Entwicklungs- und Friedenspolitik – existierende Beispiele betrachten und fortentwickeln
 3. BGE aus feministischer Perspektive und Chance für eine geschlechtergerechte Verteilung von Arbeit und eine CaRevolution
 4. BGE als Bestandteil einer sozialökologischen Transformation. Was tun? – Handlungsstrategie für die Umsetzung von Eckpunkten eines emanzipatorischen Grundeinkommens
 5. Konferenz der Partei DIE LINKE. Thüringen zu den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt, verbunden mit der Erarbeitung eines Antrags an den Landesparteitag, ggf. an den Bundesparteitag

Als Akteur*innen sollten wir einbeziehen:

- TMASGFF - Heike Werner/ Kai Bekos/ Katrin Mehlhorn
- PV: Katja Kipping/Ronald Blaschke, Stefan Wolf als Sprecher der BAG BGE in und bei der Partei DIE LINKE, Petra Pau, Anke Domscheit-Berg
- Befürworter des BGE wie Christoph Spehr, Elmar Altvater, Stefan Lessenich , Gabriele Winker, Adelheid Biesecker, Franz Segbers, Werner Rätz
- Journalisten, wie Tom Strohschneider, Florian Hayes ND
- Gewerkschafter (Befürworter*innen und Kritiker*innen) wie Sandro Witt, Thomas Steinhäuser, Matthias Schweitzer, ist ver.di Mitglied, Volker Koehnen (verdi, ISM-Vorstand)
- Potentielle Mitstreiter*innen von SPD und GRÜNEN, darunter Arfst Wagner von SH, sowie linke Piraten
- Thüringer und überregionale Initiativen wie SozialTransfer Weimar, Attac, Weimar im Wandel, Vertreter*innen einer Pluralen Ökonomik z.B. Im.Puls HSG, die Partei Bündnis Grundeinkommen, Initiator*innen von www.mein-grundeinkommen.de u.a.
- Netzwerk CaRevolution Thüringen, LEIV Erfurt (plant in diesem Jahr eine Veranstaltung zum BGE)